



September/Oktober 2018
Programm



Ausstellung Karte – Spur – Begegnung: Peter Aufschnaiter, VMZ 400.07.61.008.

Ausstellungen

Seit mehr als vierzig Jahren bewahrt das Völkerkundemuseum der Universität Zürich kultur- und wissenshistorisch relevante Sammlungen von Heinrich Harrer (1912–2006) und Peter Aufschnaiter (1899–1973). In zwei Ausstellungen gehen wir der Frage nach der heutigen Bedeutung dieser Sammlungen nach.

01.07.2018–16.06.2019

Begegnung – Spur – Karte. Die Expeditions-Sammlungen von Heinrich Harrer

Zwischen 1962 und 1969 unternahm der Geograf Heinrich Harrer Expeditionen ins westliche Neuguinea, nach Brasilien, Suriname und Französisch-Guyana. Eine transkontinentale Reise diente ferner der Suche nach Schutz- und Abwehrzeichen. Die Ausstellung «Begegnung – Spur – Karte» erschliesst die Expeditions-Sammlungen in zwei Teilen. Im Rahmen studentischer Forschung entwickelte Fragestellungen laden zunächst zur Begegnung mit dem vielseitigen kulturellen Erbe ein. Eine umfangreiche Sammlung, die Harrer 1966 bei den Saamaka Marron in Suriname erwarb, wird alsdann im Ganzen präsentiert. Dabei sind die Objekte für die heutigen Saamaka selbst wichtige Spuren ihrer bewegten Geschichte von der Sklaverei bis hin zur Gründung einer neuen Gesellschaft. Gemeinsam mit ihnen folgen wir dieser Spur bis in die Gegenwart.

28.10.2018–08.09.2019

Karte – Spur – Begegnung. Die Tibet-Sammlungen von Heinrich Harrer und Peter Aufschnaiter

Feuerschlagtaschen als Zeugnisse globaler Verflechtung, eine

textile Steinschleuder als Ausdruck technischer Raffinesse, eine Kollektion Münzen als Spiegel kulturgeschichtlicher Zusammenhänge, Ritualgegenstände als Mittel der Kommunikation, sowie Skizzen, Karten, Aufzeichnungen und Fotografien als Belege ethnografischen Dokumentierens – diese und weitere Mosaikstücke aus den beiden Tibet-Sammlungen der 1940er Jahre hält die Ausstellung bereit. Und sie erzählt, von den Artefakten ausgehend, Geschichten: Geschichten von Begegnung und Wandel, von Fähigkeiten und Fertigkeiten, von Zeitgenossenschaft und Vergangenheitsbewältigung, von individuellen Sichtweisen und kollektiver Wahrnehmung. Angelegt als Objektkarte in verflochtenen Raum-Zeit-Gefügen lädt sie zu neuen Entdeckungen und zum Nachdenken über herkömmliche Blickrichtungen ein.

13.04.2018–06.01.2019

Sichtweisen. Visionen einer Museumspartnerschaft

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts stellt sich die Frage nach dem Stellenwert ethnologischer Museen in Europa neu, wird die Zusammenarbeit mit Museen im Globalen Süden immer wichtiger. Gegenwärtig verwirklichen drei Museen, das Uganda National Museum in Kampala, das Igongo Cultural Centre in Mbarara, Südwest-Uganda, und das Völkerkundemuseum der Universität Zürich eine ungewöhnliche Kooperation: In Uganda und in der Schweiz wird gemeinsam geforscht und werden Ausstellungen im Dialog erarbeitet.

Gegenstand der Zürcher Ausstellung ist das innovative Partnerschaftsprojekt selbst. Es stellt sich den Herausforderungen einer transkontinentalen Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Es erwartet Sie ein Perspektivenwechsel in der Museumsarbeit. Dabei besuchen Sie – virtuell – auch die Ausstellungen der ugandischen Museen zum Thema Milchkultur in Uganda und der Schweiz. Eine filmische Dokumentation des Projekts verbindet unterschiedliche Sichtweisen und dokumentiert Visionen einer Museumspartnerschaft.

Veranstaltungen

Sa 01.09. 19–02 Uhr

Lange Nacht der Zürcher Museen

Tanz und Trommeln der Saamaka Marron aus Suriname, schwirrende Hölzer für Kinder, Herstellung von Federbändern, Führungen durch unsere Ausstellungen auf Deutsch und Englisch, teils mit Übersetzung in Gebärdensprache, köstliche Speisen aus Westafrika im schönen Park zur Katz

– all dies kann man in einer langen Nacht in und um das Völkerkundemuseum erkunden. Kombiticket für alle Museen inklusive ZVV: 25.– CHF. Programm auf: www.langenacht.ch.

Do 06.09. 18:30 Uhr

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit, Film und Gespräch
Museen in Afrika – unabhängige Kunst-Institutionen in Dakar

In den 1990er Jahren hat sich in Afrika südlich der Sahara nicht nur im politischen Bereich viel bewegt, auch Kunst und Kultur waren in Aufbruchstimmung. In Dakar etwa formierten sich von privater Seite getragene Kunst-Einrichtungen und -Initiativen. Das Umfeld war geprägt von Diskussionen um neue Praktiken postkolonialer Kunst gegenüber der «westlichen» Kunstproduktion. Es entstanden «unabhängige» und «alternative», auf jeden Fall selbstorganisierte Kunsträume. Diese stellten sich der offiziellen Kulturpolitik kritisch gegenüber.

Wo stehen diese Initiativen heute, wie sehen ihr Umfeld und ihre Chancen für die Zukunft aus? In Dakar, im Senegal, und darüber hinaus im westlichen Afrika? Lassen sich aus ihrer Entwicklung über den Kunstbereich hinaus Rückschlüsse auf die Museumslandschaft in Westafrika ziehen?

Dokumentarfilm von Hanna Prenzel, Dakar, 2014, 55', Sprache: Französisch; deutsche Untertitel.

Indépendance entre guillemets / Independence in Quotation Marks

Nach dem Film folgt ein Gespräch mit Koyo Kouoh, Kuratorin und Leiterin der Raw Material Company in Dakar, und Bärbel Küster, Lehrstuhl für Moderne und Zeitgenössi-



RAW Material Company. Foto: © Antoine Tempé.

sche Kunst, Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich.
Moderation: Thomas Laely, Völkerkundemuseum UZH.

Do 13.09. 18 Uhr

Sichtweisen. Visionen einer Museumspartnerschaft

Führung durch die Ausstellung mit der Ko-Kuratorin Birthe Pater.



ProjektpartnerInnen bei der Feldforschung zu ugandischer Milchkultur.
Foto: Carolina Cerbaro.

Do 13.09. 19 Uhr

Lecture by Ruby Hembrom, publisher of Indian Tribal Literature, Kolkata.

The Life and After-Life of Orality: Karam Binti and the Santal Identity

The Ethnographic Museum at the University of Zurich possesses a twelve-hour audio recording of the *Karam Binti* – a ritual of the Santal, the largest homogenous tribe of India. The central event of *Karam Binti* is the retelling of the creation saga through recitation in a musical and theatrical manner. In the light of the modernization of Santal life and education this ceremonial oration is likely to give way or take new forms. How do peoples maintain oral traditions and ancient cultures when the essence of those traditions is not oral anymore?

These recordings allow us to think about ways of protecting and developing ancestral art forms to ensure that we remain rooted long after their creators and traditional keepers are gone.

Ruby Hembrom is the founder and executive director of ADIVAANI, a publishing enterprise dedicated to English language literature by Indian tribal (*adivasi*) authors who are routinely neglected by the large Indian publishing houses. In 2013 ADIVAANI published “We Come from the

Geese” – an illustrated and contemporary retelling of the Santal creation myth.

Do 20.09. 18 Uhr

Begegnung – Spur – Karte. Die Expeditions-Sammlungen von Heinrich Harrer

Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Maike Powroznik, Völkerkundemuseum UZH.

Do 04.10. 19 Uhr

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit

Eine Folge aus der Serie «Heinrich Harrer berichtet» des Hessischen Rundfunks, Frankfurt am Main, 1967, 43', Sprache: Deutsch.

Bei den Xingu-Indianern im Mato Grosso

Im August und September 1966 unternahm Heinrich Harrer eine vierwöchige Reise an den Oberen Xingu-Fluss in Brasilien. Der Kameramann Herbert Raditschnig begleitete ihn. Ihr Ziel war es, das Leben «der Xingu-Indianer» zu dokumentieren. Aus dem gesammelten ethnografischen Material – Footage, Fotos, Objekte – produzierte der Hessische Rundfunk mit Heinrich Harrer zwei Folgen. Ausserdem publizierte Harrer das Buch «Huka-Huka. Bei den Xingu-Indianern im Amazonasgebiet». Die beiden, nun erstmals ausgewerteten Tagebücher von Harrer und Raditschnig jedoch eröffnen eine neue Perspektive auf die Reise in das Quellgebiet des Xingu. Sie zeigen, mit welchen Problemen die beiden Reisenden vor Ort konfrontiert waren. Diese werden in den Veröffentlichungen ausgeblendet, führen jedoch zu bedeutsamen ethnologischen Fragestellungen.

Einführung mit Maike Powroznik, Kuratorin der Ausstellung «Begegnung – Spur – Karte».

So 07.10. 12 Uhr

Sichtweisen. Visionen einer Museumspartnerschaft

Führung durch die Ausstellung mit dem Projektmitarbeiter Samuel Bachmann.

Do 11.10. 19 Uhr

Vortrag von Ulrich Menter, Referent Ozeanien, Linden-Museum Stuttgart.

Zwischen Aloha und Widerstand: Hawai'i, ein ungewöhnlicher US-Staat

Die bewegte Geschichte von Hawai'i, des «Paradieses im Pazifik», ist nur wenig bekannt, doch prägt sie den Inselstaat bis heute auf einzigartige Weise. Bereits im frühen 19. Jahrhundert wandelte sich die polynesischen Gesellschaft zu einem souveränen Staatswesen, dessen letzte Königin 1893

mit US-Unterstützung gestürzt wurde. Heute gilt die lange unterdrückte Kultur wieder als wichtiges Zeichen gelebter hawaiischer Identität – wie es z.B. die hawaiische Sprache, der Tanz *Hula* oder das traditionelle *Tatau* bezeugen. Der Vortrag rückt zentrale Abschnitte aus der Vergangenheit des Archipels in den Fokus und richtet dabei zugleich den Blick auf die hawaiische Gegenwart.



Eine Collage der Künstlerin Malia Kāne Kuauiwiniui zum Verlust der hawaiischen Sprache im 19. Jahrhundert. © A. Dreyer, Linden-Museum.

So 14.10. 12 Uhr

Begegnung – Spur – Karte. Die Expeditions-Sammlungen von Heinrich Harrer

Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Maike Powroznik, Völkerkundemuseum UZH.

Fr-So 19.–21.10.

13. Studentisches Filmfestival Regard Bleu (19./20.10.) und CAV-Symposium Virtual Realities (21.10.)

Von Studierenden des ISEK-Ethnologie organisiert, präsentiert das ethnografische Filmfestival «Regard Bleu» 22 ausgewählte Filmproduktionen aus dem In- und Ausland. Gezeigt werden abermals ausschliesslich studentische Produktionen. Damit reiht sich auch das diesjährige «Regard Bleu» in die Tradition vergangener Ausgaben ein. Als eine Plattform für junge und frische Filmproduktionen und als Diskussionsraum für Studierende und Filminteressierte bewegt sich das Festival dicht am Puls zeitgenössischen studentischen Filmschaffens.

Das Filmfestival «Regard Bleu» wird in Kollaboration mit der Audiovisuellen Kommission der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft und dem Symposium «Virtual Realities: Re-thinking «experience» in the age of new immersive media» durchgeführt. In diesem Rahmen finden am Sonntag ein Workshop und verschiedene Vorträge statt.

Detailliertes Programm ab Oktober unter: www.musethno.uzh.ch/de/veranstaltungen/regardbleu oder www.sagw.ch/seg/commissions/CAV/eventsandcourses.

Do 25.10. 19 Uhr

Lecture by Emery Patrick Effiboley, Assistant Professor, Deputy Head, Department of History and Archaeology, University of Abomey-Calavi, Benin.

Unexplored ways of Museum Partnerships between Africa, Europe and beyond

For the past decades, museum partnerships between Africa and Europe were based on the transfer of knowledge and practices – with more or less success. In this era of globalization, in which communities are fighting to preserve their identities, there is a need to develop innovative partnerships that go beyond the traditional ways, to fully share heritage in order to build a cohesive world for the good of all.

So 28.10. 11 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Karte – Spur – Begegnung. Die Tibet-Sammlungen von Heinrich Harrer und Peter Aufschnaiter

Einladungskarte folgt.

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40

CH-8001 Zürich

T +41 (0)44 634 90 11

musethno@vmz.uzh.ch

www.musethno.uzh.ch

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag 10–17h

Donnerstag 10–19h, Samstag 14–17h

Sonntag 11–17h, Montag geschlossen

Eintritt frei

Münzen aus der Tibet-Sammlung von Heinrich Harrer

Harrers Münzkollektion umfasst einen Zeitraum von rund 200 Jahren. In den Gold-, Silber-, Kupfer- und Hackmünzen diverser Werte und Prägungen spiegelt sich das Münzwesen Tibets in seinen kulturgeschichtlichen Zusammenhängen. Sie sind Ausdruck von Handelsbeziehungen, politischen Verhältnissen und materiellen Ressourcen. Ebenso zeugen sie von Neuerungen in Infrastruktur und Technik, von Materialkenntnis und Prägekunst.

VMZ Inv.-Nrn. 14500a,c,d,j,l,m,p,q,r,t,v; 14503.08,10,25; 14505b.

Fotos: Kathrin Leuenberger.